

Private Krankenversicherung und Endometriose

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. Oktober 2024 05:51

Die Private bezahlt dir ja nie Krankengeld (was wir als Beamten nicht brauchen, aber von der Grundidee her, warum sie ablehnen).

Endometriose ist bei ihrer stärksten Form eine der Krankheiten mit den höchsten Krankheitstagen. Sonst wüsste ich nicht, was die Mehrkosten für eine Versicherung sind, wenn bestätigt wird, dass es noch keine OP gab. Im schlimmsten (!!) Fall bricht es stärker aus und es verursacht noch 2 oder 3 OPs im Leben.

Gut, und eventuell auch Kinderwunschbehandlung, aber auch hier ist es ein Spiel mit der Statistik. Es fehlt nur noch, dass die PKVen demnächst eine Gen-Analyse abfragen. Da ärgert man sich, dass Alkohol und Tabak keine Rolle. Um die Endometriose zu ertragen, habe ich ein verdammt gesundes Leben und so kenne ich es bei den meisten Betroffenen auch (okay, Bias, ich habe mich an denen orientiert, die sich für bestimmte Lösungen entschieden haben und nicht in den Krankenstand gehen. Glück gehabt, dass es klappt.).